

Meyers
Konversations-Lexikon,
4. Auflage.

[2832]

Im Anschluß an den Ergänzungs-Registerband unserer Encyclopädie werden wir von Mitte Februar ab das

Erste
Jahres-Supplement

in der Ausstattung des Hauptwerkes als XVIII. Band erscheinen lassen und zwar zunächst in der Lieferungsausgabe in 16 wöchentlichen Lieferungen zu je 50 S. Der gebundene Band wird Ende Mai ausgegeben werden.

Da mit Sicherheit anzunehmen ist, daß alle Besitzer des Ergänzungs- und Registerbandes auch die Jahres-Supplemente anschaffen werden, lassen wir für die Abnehmer der Lieferungsausgabe das erste Heft unverlangt zugehen, falls inzwischen keine Aenderung verfügt wird. Selbstverständlich nehmen wir alle nicht abgesetzten Exemplare jederzeit zurück.

Alle Besitzer der Bandoausgabe bitten wir, sofern dieselben nicht bereits das Jahres-Supplement bestellt haben, durch Prospekt nochmals zur Aufgabe der Bestellung zu veranlassen. Auch für die Besitzer unserer dritten Auflage sowie von Encyclopädieen andern Verlags ist unser Ergänzungswerk von großer Wichtigkeit, so daß in dieser Richtung auf Grund früherer Fortsetzungslisten ebenfalls ein lohnender Absatz erzielt werden kann.

Bezugsbedingungen:

Einzelne Exemplare 30% — über 100 Exemplare 40% — über 250 Exemplare 45% Rabatt.

Die erste Lieferung in Kommission, Prospekte gratis.

Leipzig u. Wien, 22. Januar 1891.

Bibliographisches Institut.

[3256] Demnächst erscheint:

Die
Baukunst Spaniens.

In ihren hervorragendsten Werken
dargestellt

von

Max Junghändel,
Architekt.

6—8 Lieferungen in Licht- und Farbendruck mit Text in Mappe.

= Lieferung 5. 25 M ord. =

Etwaige Aenderungen in der Continuation bitte ich mir umgehend anzugeben.

Dresden, den 20. Januar 1891.

Gilbers'sche
Königl. Hof-Verlagsbuchhandlung
(J. Bleyl).

[3129] Wir versandten heute nachstehendes Rundschreiben:

In Kürze erscheint in unserem Verlage:

Erforschungen

und

Erlebnisse

im

„Dunkelsten Afrika“.

Geschichte

der Nachhut der Emin-Pascha-Entsah-Expedition

von

James S. Jameson,

Naturforscher der Expedition.

Nach dessen Tode herausgegeben

von

Frau J. S. Jameson.

Mit einem Bildniß des Verfassers, Karten und Illustrationen nach Zeichnungen des Verfassers.

Autorisirte Uebersetzung von

E. Oppert.

gr. 8^o. Preis geheftet etwa 10 M;
gebunden etwa 12 M.



Bezugsbedingungen:

25% in Rechnung, 30% gegen bar.

In Kommission nur bei gleichzeitiger fester oder Barbestellung.

= Freie Exemplare 11/10. =



Es mag befremdend erscheinen, entspricht aber den Thatsachen: es giebt bis heute noch kein Werk, welches die wissenschaftliche Seite der Emin-Entsah-Expedition in eingehender und befriedigender Weise vertritt!

Diesem Mangel hilft das Werk, von dessen demnächst erfolgendem Erscheinen wir Sie hiermit unterrichten, in bester und verständlicher Form ab.

Es bietet, von vorzüglichen Illustrationen unterstützt, fesselnde Schilderungen von berufener Feder über Natur und Leben, Land und Leute im „Dunkelsten Afrika“ und wirft interessante Streiflichter auf die Stanleysche Emin-Pascha-Entsah-Expedition, was sie hätte sein sollen und — was sie gewesen ist.

Das Buch bildet mit „Stanleys Nachhut in Nambuna unter Major E. M. Barttelot“ eine notwendige Ergänzung von Stanleys „Im dunkelsten Afrika“, da es einestheils die Lücken ausfüllt, welche Stanleys Werk für jeden Freund der Länder- und Völkerkunde offen läßt, andererseits rückhaltlos die Fehler aufdeckt, welche Stanleys Werk für jeden Freund der Wahrheit und der ungefälschten Geschichtsschreibung in sich birgt.

„Barttelot“ und „Jameson“, diese Namen genügen, um den Werken, welche ihrer Feder entstammen, freundliche Aufnahme in allen Kreisen des Deutschen Volkes zu sichern; haben doch beide die Wahrheit ihrer Behauptungen und Beobachtungen mit ihrem Tode besiegelt, den sie im Dienste eines für die Befreiung unseres kühnen Landsmannes Emin ins Leben gerufenen Unternehmens erlitten.

Der Tag der Ausgabe des Werkes wird von uns im Börsenblatt noch näher bekannt gemacht werden.

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Hamburg, den 19. Januar 1891.

Verlagsanstalt und Druckerei A. G.
(vormals J. F. Richter) in Hamburg.